

Dom zu Verden
Silvester 31.12.2007 17 Uhr
Mehrchörige Weihnachtsmesse



Die Musik erklang in immer neuen Inszenierungen aus allen Richtungen.

FOTOS: CHRISTIAN KOSAK

Klingender Gottesdienst im Dom

Eindrucksvolle Weihnachtsmesse mit 150 Sängern und Musikern

Von unserer Mitarbeiterin
Susanne Ehrlich

VERDEN. Den Zauber eines ganz besonderen Jahresklangs konnten Musiker und Publikum bei der großen Weihnachtsmesse im Verdener Dom erleben. Der Dom war restlos gefüllt, alle drei Orgeln erklangen, und in den vier Chören, einem Streicherensemble und dem Posaunenchor der Domgemeinde wirkten 150 Sänger und Musiker mit.

Die mehrchörige Weihnachtsmesse ist kein stehendes Werk, sie ist zusammengesetzt aus liturgischen Gesängen, Chorälen und Motetten verschiedener Komponisten,

die in der klassischen Abfolge einer Messe aneinandergereiht sind und damit einen vollständigen und ausgedehnten musikalischen Gottesdienst ergeben.

Die aufwändige Durchführung erforderte von allen Mitwirkenden viele Stunden des Probens und Organisierens in der ruhigen Zeit zwischen den Jahren. Daraus wurde eine wunderbare Verlängerung des sonst so rasch vorüberfliegenden Weihnachtsfestes. Mit besonderer Intensität stellte sich den Menschen im Dom das Wunder des Weihnachtsgeschehens vor Augen; seine Bedeutung über das Fest hinaus und ins neue Jahr hinein wurde in immer neuen Worten und Klängen unterstrichen.

Der Domchor und ein zusätzlich innerhalb kürzester Zeit zusammengestellter Projektchor singfreudiger Verdener Bürger waren in der Domvierung und vorn im rechten Seitenschiff platziert. Vor dem Chor, direkt am Publikum, saßen junge Musiker aus Verden und Umgebung an einer Kammerbesetzung von Streichinstrumenten, zeitweise unterstützt von Kontrabass, Horn und Fagott. Das Orgelpositiv bediente die Achimer Kantorin Regine Popp.

Von der Südepore ließ sich die Göttinger Camerata Vocale vernehmen, ein von Tillmann Benfer zusammengeführter Projektchor mit ausgewogenen und gut ausgebildeten Stimmen. Aus dem Altarraum klangen die ernstesten und akademischen lateinischen Gesänge der Gregorianik, auf die sich der Liturgische Männerchor Schwarme spezialisiert hat. Die Nordempore war von einer Hälfte des Posaunenchores besetzt; an der Barockorgel saß Hiroko Tsutsui. Von der Westempore ließ sich neben der Großen romantischen Orgel, an der Lars Blumenstein saß, die zweite Hälfte des Posaunenchores vernehmen. So war das Publikum von Musik umrundet und eingehüllt; in beständigem Wechsel gab es üppige vielchörige Klangpulenz mit allen Chören, Orgeln und Posaunen oder leise Passagen mit weichen pastoralen Instrumentalensembles und innig zartem Gesang.

Die Musik unter anderem von Michael Praetorius, Melchior Frank, Heinrich Schütz, Andrea Gabrieli, Giovanni Gabrieli, Heinrich Scheidemann, Samuel Scheidt erklang in immer neuen Inszenierungen aus allen Richtungen. Kreuz und quer gingen die Einsätze durch das ganze Kirchenschiff, die verschiedenen Stimmen verschmolzen mal organisch, mal schnitten und überlappten sie sich durch die Schallverzerrung in dem riesigen Raum; mal erhoben sich die liturgischen Männerstimmen zu einer gregori-



Immer wieder durfte auch die Gemeinde mitsingen – so ergab sich für alle Beteiligten ein ganz besonderes Gemeinschaftserlebnis.



Schon etliche Minuten vor Beginn der zweistündigen Weihnachtsmesse fand sich im Dom kein freier Sitzplatz mehr.

Verdener Nachrichten

WOCHE- und TAGESZEITUNG FÜR STADT UND UMGEBUNG

ren hier ebenso erklingen sein könnte, und mal erfüllte Domkantor Benfer die urreigenste Aufgabe seines Berufes und sang mit seinem weit tragenden, klaren Tenor die Epistel so, dass sich dem Geheimnis des Vortrags niemand entziehen konnte.

Tiefen Eindruck hinterließ auch die direkte Einbeziehung der Gemeinde durch viele Choralverse, die mit herrlichen und vielfältigen instrumentellen Begleitungen

sich als Teil eines großartigen Ganzen zu fühlen. Auch wenn dieser künftige Gottesdienst mit der Lesung, der Predigt des Superintendenten Dieter Rathling, den Gebeten und dem Segen immerhin zwei Stunden dauerte: So spannend, so gewaltig und so besinnlich zugleich ins neue Jahr geleitet, wurden nicht nur Weihnachten, sondern auch die Silvesterfeier und das kommende Jahr für jeden der Anwesenden in ein besonderes Licht gesetzt.



Ganz besonderer Jahresausklang im Verdener Dom

Den Zauber eines ganz besonderen Jahresausklangs konnten Musiker und Publikum bei der großen Weihnachtsmesse im Verdener Dom erleben. Der Dom war restlos gefüllt, alle drei Orgeln erklangen, und in den vier Chören, einem Streicherensemble und dem Posaunenchor der Domgemeinde wirkten 150 Sänger und Musiker mit (Verden-Lokales, Seite 3).

FOTO: CHRISTIAN KOSAK

Verdener
Nachrichten
2.1.2008